

<p>Jahresbericht der „Initiativgruppe Sanierung der Kleinen Kaskade“</p>		<p>November 2018 bis Oktober 2019</p>
---	--	--

Vorbemerkung:

Vom 4. Quartal 2017 bis zum November 2018 führte die Initiativgruppe (IG) intensive Gespräche mit Vertretern der bezirklichen Parteien SPD, Grüne, CDU und FDP, mit Mitgliedern des Abgeordnetenhauses, mit unserem Mitglied MDB Gröhler sowie auch mit dem Landesdenkmalamt. Aktive Mitglieder der Initiativgruppe sind: Heinz Wermer (Sprecher), Irene Fritsch, Norbert Voss, Frank Struck, Sigrid Flath-Becker, Wera Jakobsen, Gisela Liertz.

Im Berichtsjahr ab November 2018 sind folgende Hauptaktivitäten und (Zwischen)Ergebnisse zu berichten:

November/Dezember 2018:

Der Umwelt-/Grünflächenausschuss, der Haushaltsausschuss sowie die Bezirksverordnetenversammlung beschlossen nacheinander einstimmig die Sanierung der Kleinen Kaskade. Auf eine Einwohnerfrage (H. Wermer) in der BVV im Dezember gab Baustadtrat Schruoffeneger vor allen Parteien/Bezirksverordneten und Besuchern öffentlich bekannt:

1. „Die **Beauftragung der Untersuchung des Umfanges der Kaskadensanierung** einschließlich Kostenermittlung **ist erfolgt**. Die **Ergebnisse werden im April 2019 vorliegen**.
2. Die **weiteren Schritte zur Durchführung der Maßnahmen** können dann bereits **ab Mai 2019** beginnen.
3. Die Kaskade wird dann **bis 2020 rechtzeitig saniert** worden sein!“

Januar 2019:

Im Gespräch mit Herrn Schruoffeneger und Frau Elbrandt verwies die IG auf die Wichtigkeit, entsprechende **Prioritäten im Bezirksamt zu setzen**, damit die Kaskade noch rechtzeitig zum Jubiläum im Juni 2020 fertig werden kann. Die vorbereitende Untersuchung von Arbeitsumfang und Kosten der Kaskadensanierung soll Ende April/Anfang Mai vorgelegt werden. Die IG erhält eine Kopie der Unterlage. Ggf. gibt es eine Präsentation der Ergebnisse.

Juni 2019

Da die IG nichts mehr in dieser Angelegenheit gehört hat, fand im Mai ein Gespräch im Grünflächenamt mit Herrn Schläger und Mitarbeitern statt. Das Treffen fiel sehr ernüchternd aus, da das **GFA das Gutachten noch nicht vorliegen** hatte; schlimmer: Das GFA machte einen ziemlich interesselosen Eindruck und machte klar, dass das Ziel der rechtzeitigen Fertigstellung zum Jubiläum auf keinen Fall eingehalten werden kann. Das seien Versprechungen aus dem politischen Raum und vom GFA einfach nicht einzuhalten.

August 2019:

In der BVV im August teilte Herr Schruoffeneger auf Antrag der SPD (in Kooperation mit den anderen Parteien) mit, dass sich die Arbeiten verzögern, da im Amt **Personalmangel** herrscht zwischendurch auch noch ein erheblicher **Verdacht auf Kampfmittel aus dem 2. Weltkrieg** aufgekommen ist. Man müsse zunächst die Ergebnisse aus der Kampfmitteluntersuchung abwarten, bevor es weitergehen könne.

Zur Überraschung der BVV-ler und der Besucher teilte Herr Schruoffeneger außerdem mit, dass die **für die Kaskade vorgesehenen Finanzierungsmittel zugunsten der Renovierung des „Schölerschlösschens“ umgewidmet** wurden!!! (Einige BVV-ler schienen die widersprüchliche Entscheidung gar nicht richtig mitbekommen zu haben). Herr Schruoffeneger versucht nun, Finanzierungsmittel aus der Haushaltsposition „Bauliche Unterhaltung“ zu sichern. Die BVV kritisierte vehement die Verzögerungen, die Intransparenz sowie die schlechte Information des Baustadtrates. Mit großer Mehrheit wurde ein Antrag von allen Parteien außer den Grünen beschlossen, demzufolge der **Baustadtrat aufgefordert** wird, alles zu tun, **um die Sanierung noch rechtzeitig zu ermöglichen, und in der Angelegenheit transparent zu informieren.**

13. September 2019:

Die IG schickt dem Baustadtrat eine Mail mit 5 Fragen zum Stand der Sanierung bzw. Sanierungsvorbereitung. Bisher keine Beantwortung.

24. Oktober 2019:

Daher brachte Herr Wermer eine **Einwohnerfrage an die BVV bzw. das Bezirksamt** ein. 2 Antworten:

1. Das GFA hat eine **Personalaussschreibung** für 2 neue Mitarbeiter durchgeführt, die aber noch nicht qualitativ erfolgreich war. Eine Wiederholung der Personalaussschreibung steht an.
2. Die **Kampfmitteluntersuchung** ist erfolgt. **Es ist nichts gefunden worden.**

Ein Erinnerungsschreiben sowie ein Anrufversuch mit dem Ziel, die übrigen Fragen zum Stand der Arbeiten noch vor der Mitgliederversammlung zu erhalten, blieben ohne Ergebnis.

Über weitere Aktivitäten und Nachfassaktionen müssen wir diskutieren.

Heinz Wermer,
Sprecher der IG Sanierung der Kleinen Kaskade

Berlin, 29.10. 2019